

Mein ERASMUS-Aufenthalt in Wroclaw (Breslau, Polen)



Mein Erasmussemester habe ich während meines Bachelorstudiums in Polen, Wroclaw (Breslau), verbracht. Ich war an der „Uniwersytet Wrocławski“ im Sommersemester für fünf Monate eingeschrieben.

Vorbereitung: Als ich meine Nominierung für Wroclaw von der JGU erhalten habe, bewarb ich mich an der Gasthochschule. Ich musste auf der Homepage der Gastuniversität einen Account anlegen, die geforderten Dokumente besorgen und dort hochladen. Das war alles ein reibungsloser Prozess. Die ERASMUS-Koordinatorin an meiner Gastuniversität war suuuuper nett und hat mir alle meine Fragen geduldig beantwortet.

Ich wusste nun, dass es mich für 5 Monate nach Wroclaw verschlagen würde, jetzt musste schnellstmöglichst eine **Unterkunft** her. Dazu habe ich mich bei bestimmten Facebook-Gruppen registriert, die Namen wie: „Wroclaw- pokoje (Zimmer) wynajem“, „Flats in Wroclaw“, „Mieszkania i pokoje do wynajecia Wroclaw“ tragen. Dort werden Anzeigen gepostet. Gerade nach Semesterende ist das Angebot doch recht vielfältig. Zudem habe ich auf der Seite „Gumtree.pl“ nachgeschaut. Da die Seite ausschließlich auf polnischer Sprache ist, habe ich sie im GoogleChrome

geöffnet, um sie mir auf Deutsch übersetzen lassen. Zu Anfangs hatte ich mich noch auf „Erasmusu“ registriert. Diese Seite kann ich absolut nicht empfehlen. Bevor man den Anbieter kontaktieren möchte, muss man zunächst eine gewisse Summe überweisen. Von dieser Seite habe ich dann mal schnell die Finger gelassen. Wenn man auf Facebook auf Wohnungs- (in der Regel aber doch) Zimmersuche ist, muss man mit Betrügern rechnen. Diese unschöne Erfahrung durfte ich machen. Sie war sehr nervenaufreibend und zeitraubend. Denn parallel zu der Wohnungssuche standen Weihnachten und mehrere Hausarbeiten für die Uni Mainz an. Betrüger geben einem meistens nicht ausreichend Informationen über das Zimmer, und wollen die Kaution oftmals über Moneygram oder WesternUnion überwiesen haben (in der Regel ist die Kaution ebenso hoch wie die der Monatsmiete). Ihre Facebook-Profile weisen kaum Freunde auf. Insgesamt also aufpassen. Mein Zimmer habe ich dann schlussendlich über Facebook gefunden. Es bestand auch die Möglichkeit, sich für ein Dormzimmer zu bewerben. Das kam deshalb für mich nicht in Frage, weil die Rezeption kontrolliert wer ein- und ausgeht. Freunde müssen dementsprechend den Ausweis dort abgeben, dürfen nur bis 23 Uhr bleiben, können nur gegen Gebühr bei einem übernachten (der aber sehr gering ist); solche Dinge eben, mit denen ich mich nicht arrangieren wollte. Schlussendlich habe ich dann doch ein Zimmer in einer Wohnung im 5. Stock gefunden, die ich mir mit einem 27 Jahre alten Türken geteilt habe. Das Zusammenleben war im Endeffekt ganz okay mit dem Guten - WG eben; man kann Glück oder Pech haben. Die Lage meiner Wohnung war absolut genial. Innerhalb von 5 Minuten war ich überall und das habe ich sehr genossen. Für mein Zimmer habe ich 1040 zloty = ca. 240 Euro bezahlt. Alles was über 1400 zl (330€) kostet, solltest man nicht nehmen. Das ist maßlos überteuert. Die Ausstattung meiner Wohnung war keinesfalls luxuriös, aber völlig ausreichend.

Mein **Studium** an der University of Wroclaw



hat mir um lääängen besser gefallen, als Publizistik an der JGU. Der ganze Krempel war praxisorientiert. Die Inhalte haben mich dadurch stärker interessiert. Meine Dozenten waren sehr kompetent und super lieb und hilfreich. Sie haben einem das Gefühl gegeben, sich für einen zu interessieren. Die Prüfungsleistungen waren vielfältig und haben sich in meinem Fall aus unterschiedlicher Kombination von Essays, mehreren Hausaufgaben, aktiver Teilnahme, Präsentationen und Prüfungen zusammengesetzt. Blöd an meiner Uni ist, (vielleicht ist das in Polen generell so) dass die meisten Kurse nur 2/3 ECTS haben, das Höchste aller Gefühle sind 6 ECTS. Das heißt, man belegt automatisch sehr viel mehr Kurse, als man an der JGU belegen würde, um auf die von ERASMUS geforderten ECTS-Punkte zu kommen. Die Universität hat 5 Campus. 4 sind in/nähe der Innenstadt, einer befindet sich mit 5 Kilometern ein wenig Außerhalb. Ich hatte das große Glück an einem der Näheren Unterricht zu haben. Interessant ist, dass die Uni zum Teil Altbauwohnungen mietet, in denen sie beispielsweise Kurse anbietet. Das Flair ist, durch mit zum Teil 6 Kommilitonen in einem mit Stuck verzierten, wunderschön bemalten Zimmer zu sitzen, dann doch ein anderes als ich das bisher gewohnt war. Insgesamt Studium an dieser Uni – Top!

Mein(e) **Alltag/Freizeit** war durch das Studieren und Haushalt schmeißen gut gefüllt. Irgendwo gab es immer ein Pre-drinking, Partys sowieso und über Bars verfügt diese Stadt auch an einigen. Die studentische ErasmusCommunity „ESN“ der drei größten Unis (University of Wrocław/Economics/Politechnika) ist super aufgestellt und veranstaltet über Kneipentouren in der Kennenlern-Woche, Trips,

Erasmus-Partys... Gegen Ende meines Aufenthaltes, als das Wetter dann endlich auch mal in Wroclaw besser wurde, und ich wieder daran erinnert wurde, wie die Sonne aussieht, habe ich Trips nach Danzig, Krakau und Zakopane (Berge im Süden Polens) unternommen (alle drei Städte ein absolutes MUSS!). Zudem habe ich noch Dresden und Leipzig besucht (ca. 3 Stunden mit dem Flixbus). Für kurze Distanzen von A nach B empfiehlt es sich UBER (äquivalent zu Taxi, allerdings 1000 x billiger) als Applikation auf seinem Handy zu installieren - für längere Reisen Zug und PolskiBus (billig). Reisen, die ich zeitlich leider nicht geschafft habe, ich aber sehr empfehlen würde, sind Wien, Prag, Stockholm, Oslo und die Baltikstaaten (der Geldbaum lässt grüßen). Dennoch nehmt so viel mit wie möglich!

Die Stadt Wroclaw selbst bietet auch sehenswertes: Rynek



Citycenter mit seinen wunderschönen, bunten Häusern, zahlreiche Kirchen, botanical & japanese garden, die Fontänen bei Hala Stulecia, die am Wochenende zu bestimmten Monaten am Abend zur Musik in bunten Farben tanzen





AquaPark, Students-Island

Pasaz Niepolda (mit all seinen Clubs), SkyTower, Oper&Theater, Bürgerläden☺

Insgesamt war ERASMUS eine tolle Erfahrung! Man hat viele neue, junge Menschen unterschiedlicher Nationen kennen und lieben gelernt. Man hat ein neues Land kennengelernt und war für kurze Zeit ein Teil davon. Unterkunft, Studium und das Leben dort haben mir als ERASMUS Student sehr gut gefallen. Ich kann jedem Studenten und Studentin nur wärmstens empfehlen, eine solche Möglichkeit wahrzunehmen.

Zum Abschluss noch ein paar facts/Tipps zu Wrocław:

- Im Winter kann es bis zu eisigen -20 Grad werden
- kauf deine polnische Sim-Karte bei Play
- bleche niemals! mehr als 1400 zł pro Monat für dein Zimmer
- sei nicht verwundert, wenn auf der Ausländerbehörde fast kein Horst englisch kann, und sei darauf gefasst,
- dass du durchaus auch mal auf deinen Kaffee to go 20 Minuten warten darfst oder einestundeundzwanzigminuten auf dein Essen im Restaurant (ab 40 Minuten Wartezeit müssen sie es kostenfrei geben. Wusste ich damals aber noch nicht— Service kennen die Polen eher nicht).

Viel Spaß und **lebe** dein Erasmus☺

Grüße,

Nathy